

## Pressemitteilung

# **Jährliches Treffen der Insulin-Pumpenträger in der MediClin Klinik am Rennsteig**

## **Teilnehmer Hans Neuland berichtet über seine Krankheit**

Tabarz, 17. September 2008. Am Sonnabend, 6. September, trafen sich zum zehnten Mal Diabetiker aus ganz Thüringen in der MediClin Klinik am Rennsteig. Mehr als 50 Interessierte kamen zum Tagesseminar, um sich über die Krankheit und ihre Behandlung zu informieren. Unter ihnen war auch Hans Neuland. Seit Ende der sechziger Jahre ist er an Diabetes erkrankt, seine Bauchspeicheldrüse produziert nur unzureichende Mengen des lebenswichtigen Insulins. In regelmäßigen Abständen braucht er eine Dosis des Hormons, um seine Blutzucker-Werte zu stabilisieren. Seit zehn Jahren injiziert sich der gebürtige Thüringer das Insulin jedoch nicht mehr mit einer Spritze, sondern nutzt eine so genannte Insulinpumpe. Das Gerät ist etwas größer als ein MP3-Player und wird vom Patienten Tag und Nacht am Körper getragen. Über einen sehr genau arbeitenden Motor kann eine genaue Dosierung und Abgabe des Insulins erfolgen.

Die Pumpe wird vor allem dann eingesetzt, wenn die benötigten Insulinmengen stark schwanken – zum Beispiel bei körperlich sehr aktiven Patienten. Herr Neuland vertraut inzwischen der anfangs für ihn neuen Technik. Zwei Jahre leistet eine Insulinpumpe ihren Dienst. „Acht Wochen vor Betriebsschluss piept das Gerät und wird kurz darauf gegen ein neues getauscht, das mitgeliefert wird“, erklärt Neuland die Prozedur. Wenn die zweite Pumpe nach zwei weiteren Jahren Alarm schlage, steige er wieder auf das erste Gerät um und ordere Nachschub. Trotz der zuverlässigen Technik hat Hans Neuland immer einen „Ersatzkasten“ dabei, der Akkus und Kanülen enthält. Außerdem entbindet die Insulinpumpe ihren Träger nicht von einer gewissen Disziplin. Dazu zählt neben hygienischen Aspekten auch das manuelle Einstellen der Insulindosen, abhängig vom jeweiligen Bedarf.

Hans Neuland sieht seine Krankheit dennoch nicht als Einschränkung. „Ich lebe ein Leben wie alle anderen“, sagt er. Er wandert, fährt Rad und ist als Feuerwehrmann in seinem Heimatort Schnepfenthal aktiv. Außerdem baute er Anfang der neunziger Jahre die Diabetes-Selbsthilfegruppen in Gotha und später in Tabarz auf.

### **Über die MediClin Klinik am Rennsteig**

Die Behandlungsschwerpunkte der MediClin Klinik am Rennsteig in Tabarz liegen im Bereich der Kardiologie und Angiologie, der Stoffwechselerkrankungen sowie der konservativen Orthopädie. Unter dem Dach der Klinik befindet sich außerdem ein Diabetes-Zentrum, das auf die Behandlung des Diabetes mellitus und diabetesspezifische Folge- und Begleiterkrankungen spezialisiert ist. Die 1995 eröffnete Klinik verfügt über 194 Betten und beschäftigt 122 Mitarbeiter. Am Standort Tabarz befindet sich außerdem eine Seniorenpflegeeinrichtung mit insgesamt 71 Betten.

### **Über die MediClin**

Die MediClin ist ein bundesweit tätiger Klinikbetreiber und ein großer Anbieter in den Bereichen Neuro- und Psychowissenschaften sowie Orthopädie. Mit 33 Klinikbetrieben, acht Pflegeeinrichtungen, drei Medizinischen Versorgungszentren und einem Hotel für Gesundheit und Erholung in elf Bundesländern verfügt die MediClin über eine Gesamtkapazität von rund 7.900 Betten. Bei den Kliniken handelt es sich um Akutkliniken – dies sind Krankenhäuser der Grund- und Regelversorgung, der Schwerpunktversorgung und Fachkliniken – und um Fachkliniken für die medizinische Rehabilitation. Für die MediClin arbeiten rund 7.800 Mitarbeiter.

### **Kontakt:**

Otto Böttcher  
Kaufmännischer Direktor  
Zimmerbergstraße 34  
99891 Tabarz

Tel.: 03 62 59 / 6 42 33  
Fax: 03 62 59 / 6 41 00  
E-Mail [boettcher@rennsteig.mediclin.de](mailto:boettcher@rennsteig.mediclin.de)  
[www.mediclin.de](http://www.mediclin.de)